

Terminverlängerung für

Einrichtung eines Gründerkaufhauses,
Antrag Nr. 20-26 / A 00678 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn
StR Thomas Schmid, Herrn StR Andreas Babor
vom 16.11.2020, eingegangen am 16.11.2020

Kunst- und Kultur statt Leerstand: Eine städtische Zwischennutzungsagentur für München,
Antrag Nr. 20-26 / A 02252 von der Fraktion Die Grünen / Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion
vom 28.12.2021, eingegangen am 28.12.2021

Zwischennutzungen in Münchens Einkaufstempeln,
Antrag Nr. 20-26 / A 03976 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR
Leo Agerer, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Ulrike Grimm
vom 07.07.2023, eingegangen am 07.07.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17623

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 28.04.2026 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Terminverlängerung für oben genannte Stadtratsanträge.
Inhalt	Es wird um eine Terminverlängerung bis Ende 3. Quartal 2026 gebeten.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungs- vorschlag	Einer Terminverlängerung bis zum 30.09.2026 für die oben genannten Stadtratsanträge wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Zwischennutzungsagentur, Raumagentur für Kunst-, Kultur- und Kreativschaffende in München
Ortsangabe	-/-

Terminverlängerung für

Einrichtung eines Gründerkaufhauses, Antrag Nr. 20-26 / A 00678 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Andreas Babor vom 16.11.2020, eingegangen am 16.11.2020

Kunst- und Kultur statt Leerstand: Eine städtische Zwischennutzungsagentur für München schaffen, Antrag Nr. 20-26 / A 02252 von der Fraktion Die Grünen / Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 28.12.2021, eingegangen am 28.12.2021

Zwischennutzungen in Münchens Einkaufstempeln, Antrag Nr. 20-26 / A 03976 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Leo Agerer, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Ulrike Grimm vom 07.07.2023, eingegangen am 07.07.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17623

3 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 28.04.2026 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass

Für die Anträge

Errichtung eines Gründerkaufhauses, Antrag Nr. 20-26 / A 00678 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Andreas Babor vom 16.11.2020, eingegangen am 16.11.2020

Kunst und Kultur statt Leerstand: eine städtische Zwischennutzungsagentur für München schaffen, Antrag Nr. 20-26 / A 02252 von Fraktion Die Grünen / Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 28.12.2021, eingegangen am 28.12.2021

Zwischennutzungen in Münchens Einkaufstempeln, Antrag Nr. 20-26 / A 03976 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Leo Agerer, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Ulrike Grimm vom 07.07.2023, eingegangen am 07.07.2023

endete die aktuelle Fristverlängerung am 31.12.2025.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft gemäß §7 Abs. 1 GeschO StR.

Die oben genannten Stadtratsanträge liegen zur Bearbeitung beim Referat für Arbeit und Wirtschaft. Sie wurden am 07.05.2025 gemeinsam in der Sitzungsvorlage Nr. 20- 26 / V 11428 „Zwischennutzungen für Kunst-, Kultur- und Kreativschaffende in München: ein Zwischenbericht“ im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft behandelt. Per Beschluss wurde Kreativ München beauftragt, gemeinsam mit dem Kulturreferat (KULT) und dem Referat für Stadtplanung (PLAN) im Sommer 2024 ein Stadtratshearing zum Thema „Zwischennutzung“ zu organisieren. Das Stadtratshearing wurde mit dem Titel „Zwischennutzungen in München — und das Problem langfristig leistbarer Flächen“ am 21.11.2024 im Sitzungssaal des Rathauses unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit und des Stadtrats durchgeführt.

Kreativ München wurde darüber hinaus beauftragt, gemeinsam mit KULT und PLAN den Stadtrat nach Abschluss der laufenden Projekte im Jahr 2025 erneut zum Thema „Zwischennutzungen für Kunst-, Kultur- und Kreativschaffende“ zu befassen. Bestandteil dieser erneuten Befassung soll eine Darstellung der auch im Zwischenhearing vorgestellten Modelle anderer nationaler und europäischer Städte inklusive deren Bewertung sein.

Die Ausarbeitung der Beschlussvorlage hat sich als außerordentlich komplex erwiesen, während aufgrund des Nachbesetzungsstopps und Personalfuktuation zugleich ein Engpass bei der Bearbeitungskapazität entstanden ist.

Als weiteren Bestandteil der Beschlussvorlage bereitet Kreativ München einen Vorschlag zur Novellierung der Förderkriterien des Fonds innovative kulturelle Zwischennutzungen vor.

Zuvor muss der 3. Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht der Landeshauptstadt München auf der Grundlage des seit Ende des letzten Jahres vorliegenden Datenberichts ausgearbeitet werden, um die Entwicklung der Zahl der Unternehmen und Selbständigen in der KuK mit dem Mangel an langfristig leistbaren Arbeitsflächen evidenzbasiert in Beziehung zu setzen:

Die Zahl der in München gemeldeten Unternehmen und Selbständigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft ist von einem Höchststand im Jahr 2016 in Höhe von 15.458 auf 12.715 im Jahr 2021 gesunken, also um mehr als 18 % in fünf Jahren, während die Bevölkerungszahl in München in der gleichen Zeit gestiegen ist. Im Vergleich hierzu hat in Deutschland insgesamt die Zahl der Unternehmen und Selbständigen im Zeitraum zwischen 2016 und 2019 um 1 % zugenommen. Im Coronajahr 2020 nahm diese Zahl in München um mehr als 14 % ab, während der Rückgang im Bund bei 13 % lag.

Inzwischen erholt sich die Zahl der Unternehmen und Selbständigen im Bund langsam wieder, vor allem in den anderen Zentren der Kultur- und Kreativwirtschaft (Berlin und Hamburg), während diese Zahl in München stagniert.¹ In Berlin hat die Anzahl der Unternehmen und Selbständigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Jahr 2022 mit 28.452 die Zahl aus dem Jahr 2016 mit 28.408 wieder überholt, nachdem sie im Corona-Jahr 2020 mit 26.813 auf einen Tiefststand gefallen ist. In Hamburg beträgt der Verlust der Zahl der Unternehmen und Selbständigen von 2016 auf 2022 10 %, nämlich von 14.332 auf 12.961 mit einem Tiefststand im Jahr 2020 in Höhe von 12.530.

Als Schlussfolgerung aus diesen Zahlen kann die Einsicht formuliert werden, dass in München im Bundes- und Städtevergleich lokale Sonderfaktoren auf die negative Entwicklung des kreativen Milieus einwirken. Diese Sonderfaktoren sollen im 3. Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht herausgearbeitet werden.

¹ Die Zahlen für München entstammen dem 3. Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht, der im Frühjahr 2026 veröffentlicht werden soll. Die Zahlen für die Bundesebene entstammen dem kürzlich von der Bundesregierung veröffentlichten „Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2024“, S. 19. Die Zahlen für Berlin und Hamburg entstammen dem „Goldmedia Standortmonitor 2025“. In Berlin hat die Anzahl der Unternehmen und Selbständigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Jahr 2022 mit 28.452 die Zahl aus dem Jahr 2016 mit 28.408 wieder überholt, nachdem sie im Corona-Jahr 2020 mit 26.813 auf einen Tiefststand gefallen ist. In Hamburg beträgt der Verlust der Zahl der Unternehmen und Selbständigen von 2016 auf 2022 10%, nämlich von 14.332 auf 12.961 mit einem Tiefststand im Jahr 2020 in Höhe von 12.530.

Da bereits jetzt zu vermuten ist, dass ein Münchner Sonderfaktor der im deutschen Vergleich teure Gewerbeimmobilienmarkt ist, sollte die Fertigstellung dieses 3. KuK-Berichts abgewartet werden, damit auf der Grundlage empirischer Evidenzen dieser Faktor in der Beschlussvorlage mitberücksichtigt werden kann.

Die soeben aufgeführten inhaltlichen Aspekte sind für die Beantwortung der oben genannten Stadtratsanträge unbedingt erforderlich.

Eine sachgerechte Bearbeitung dieser Stadtratsanträge ist mit einer erneuten Befassung des Stadtrats zu dem Thema nach der Sommerpause 2026 vorgesehen. Daher wird um eine Terminverlängerung der beiliegenden Stadtratsanträge bis 30.09.2026 gebeten.

2. Entscheidungsvorschlag

Einer Terminverlängerung bis zum 30.09.2026 für die oben genannten Stadtratsanträge wird zugestimmt.

3. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

4. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Das Kulturreferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden von der Fristverlängerung in Kenntnis gesetzt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Herr StR Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für Wirtschaftsförderung, Frau StRin Gabriele Neff, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Terminverlängerung für den Antrag Nr. 20-26 / A 00678 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Andreas Babor vom 16.11.2020 bis zum 30.09.2026 wird zugestimmt.
2. Der Terminverlängerung für den Antrag Nr. 20-26 / A 02252 von Fraktion Die Grünen / Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 28.12.2021 bis zum 30.09.2026 wird zugestimmt.
3. Der Terminverlängerung für den Antrag Nr. 20-26 / A 03976 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Leo Agerer, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Ulrike Grimm vom 07.07.2023 bis zum 30.09.2026 wird zugestimmt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-GB2-KUK

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RAW-GB2-SG4
An PLAN-HAIII-3
An PLAN-SG3
An KULT-Abt. 1
An KULT-GL3
z. K.

Am